

Nachdem die Rationalisierungskonzeption beschlossen war, wurde sie auf die einzelnen Abteilungen bis hin zu den Brigaden aufgeschlüsselt und zum Bestandteil des sozialistischen Wettbewerbs gemacht. Von den APO-Leitungen wurden die Rationalisierungsaufgaben unter Parteikontrolle genommen.

In einer Parteigruppe gab es zum Beispiel heftige Diskussionen darüber, daß die in ihrem Bereich vorgesehenen Rationalisierungsmaßnahmen nicht genügend die weitere Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen berücksichtigen. Die Genossen unterbreiteten den verantwortlichen Leitern konkrete Vorschläge, was getan werden muß, um mit der Rationalisierung gleichzeitig auch die Arbeits- und Lebensbedingungen zu verbessern.

Straffe Leitung durch alle Leiter

Um die beschlossenen Rationalisierungsmaßnahmen mit hoher Effektivität, im Interesse der weiteren Intensivierung der Produktion durchführen zu können, kam es vor allem darauf an, aus der Rationalisierungskonzeption konkrete Aufgaben für die Neuerer abzuleiten und ihnen zu übertragen. Es galt, die Initiative und das Schöpferum der Neuerer im sozialistischen Wettbewerb über ihre eigenen Arbeitsleistungen hinaus auf die Durchführung konkreter Rationalisierungsaufgaben zu lenken und planmäßig zu leiten. Dazu war es notwendig, entsprechende Neuerervereinbarungen abzuschließen, die gleichzeitig die sozialistische Gemeinschaftsarbeit zwischen Arbeitern und Angehörigen der Intelligenz weiterentwickeln halfen. Das stellt an die Leiter, angefangen vom Werk-

direktor bis zum Meister, hohe Anforderungen.

Ihre Aufgabe ist es vor allem, die in unserem Betrieb bestehenden 27 sozialistischen Arbeitsgemeinschaften, in denen Produktionsarbeiter, Ingenieure und Techniker kameradschaftlich Zusammenarbeiten, anzuleiten und nach besten Kräften zu unterstützen. Ihnen obliegt es, die den Arbeitsgemeinschaften übergebenen Rationalisierungsaufgaben zu koordinieren und deren Durchführung zu kontrollieren.

Vor der Parteileitung berichtet der Werkdirektor in bestimmten Zeitabständen über die Arbeit der Leiter mit den Neuerern. Dabei legt die Parteileitung besonderen Wert darauf, zu erfahren, wie die Arbeiter in der Neuererbewegung ihre führende Rolle wahrnehmen und wie sich die sozialistische Gemeinschaftsarbeit zwischen Arbeitern und Angehörigen der Intelligenz entwickelt. Besonders ist sie daran interessiert, wie die Jugendlichen sich an der Neuererbewegung beteiligen und welche Objekte ihnen in eigene Verantwortung übergeben werden. Von den insgesamt 250 Neuerern in den Arbeitsgemeinschaften sind 54 Jugendliche und 151 Frauen. 180 kommen unmittelbar aus den Produktionsbereichen. Das sind etwa 72 Prozent.

Führende Rolle der Arbeiterklasse

Die guten Ergebnisse in der Entwicklung der Neuererbewegung und der erfolgreiche Beginn zur Durchsetzung der führenden Rolle der Arbeiter in der Neuererbewegung war nur möglich, weil jeder Leiter die Arbeit mit den Neuerern zu einem untrennbaren Bestandteil seiner Leitungstätigkeit gemacht hat. Das war aber



Die Kolleginnen Ursula Müller, Ruth Klötzer und Gisela Heinemann aus dem Zuschneidekollektiv im VEB Trikotex Wittgensdorf (v. l. n. r.), Die Kolleginnen dieses Kollektivs erreichten durch Neuererarbeit bisher einen volkswirtschaftlichen Nutzen von 193 000 Mark.

Werkfoto